

Bayerischer Rundfunk, Bayern2, 30. November 2008

Unterhaltsam-humorige Lektüre mit ernster Absicht

Besprechung des Buches „Mit 100 Fragen aus der Bibel“

Von Wolfgang Küpper und Tilmann Kleinjung

Die Texte der Bibel sind meisterhafte Erzählungen, sie zeugen von großer Lebenskraft, sind manchmal rätselhaft und oft widersprüchlich. „Warum aber ist dieses unterhaltsame Werk dann aber als langweilig verschrien?, fragt Georg Magirius und antwortet: „Weil man das Überraschende nicht mehr erwartet, oft hat man sich auf eine bestimmte Bibelsicht geeinigt. Und das ist ein schlechter und leider oft gewohnter Kirchenklang. Man wiederholt das Immergleiche unermüdlich, bis man es mit der Bibel selbst verwechselt.“

Magirius geht deshalb in seinem Buch „Mit 100 Fragen durch die Bibel“ einen konsequent anderen Weg, scheinbar naiv gestimmt nimmt er die Gegensätze und Seltsamkeiten der Bibeltexte an und stellt Fragen: In 1. Mose 2: „Mann oder Frau – wer war zuerst da?“ – 1 Mose 4: „Wieso muss der Mörder Kain nicht hinter Gitter?“ – 2 Mose 13: Israels Zug durch das Schilfmeer: Wieso betätigt sich Gott als Feuerkünstler? Oder Lukas 2 und Lukas 12: „Hinter den Kulissen der heiligen Familie: Wie verhält sich Jesus zum Familienstreit?“ Oder Apostelgeschichte 2: „Das Pfingstwunder: Macht der Heilige Geist beschwippst?“

Magirius spielt mit den Bibeltexten, rezitiert, deutet Antworten an, provoziert neue Fragen und überwindet auf diese Weise die riesige Distanz zwischen den alten Texten und dem gegenwärtigen, heutigen Leben. „Mit 100 Fragen durch die Bibel“ ist kein theologisches Lehrbuch, sondern eine unterhaltsam-humorige Lektüre mit der ernstesten Absicht, den literarischen Reichtum der Bibel zu entdecken.

Georg Magirius, Mit 100 Fragen durch die Bibel, Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2008, 12,80 Euro
